



c/o Winfried Stelle, Hetzboldstr.17, 99631 Weißensee/Thür.

Rundbrief März/April 2020

Liebe Paten, Freunde und Förderer unseres Patenschaftsprojektes,

im heutigen Rundbrief möchte ich uns im Hauptteil etwas in die Geschichte entführen – aus aktuellem Anlass: dem 300. Todestag von Johann Ernst Gründler, doch **voran ein paar wichtige Informationen, die nicht untergehen sollen:**

Krankheitsbedingt bin ich bisher mit den **Jahresspendenbescheinigungen für 2019** bisher leider nicht fertig geworden, hoffe jedoch, dass sie bis **Ende März** auf den Postweg gehen können.

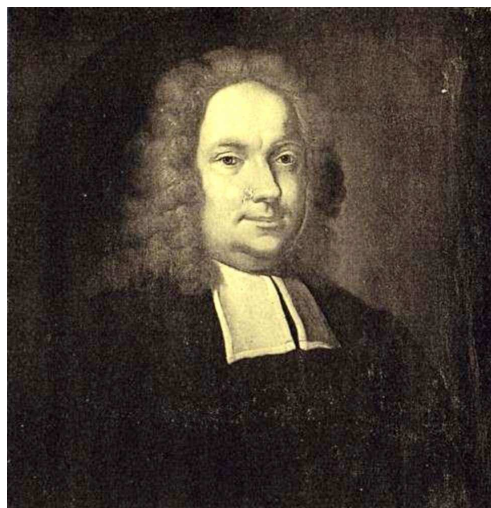
Erinnern möchte ich noch einmal an den Termin für das **Patentreffen 2020**. Es wird am **9. Mai 2020**, im Kloster St.Wigberti in Werninghausen stattfinden. Die Einladungen werden, wie gewohnt, mit den Spendenbescheinigungen verschickt.

Für die **Patenreise 2020** zwischen 10. und 29. Oktober sind noch einzelne Anmeldungen möglich. **Mehr Informationen hierzu können bei mir erfragt werden.**

Einige **aktuelle Informationen aus Pandur** sind am Ende des Rundbriefes zu finden.

Nun zum Hauptthema des Rundbriefes:

Johann Ernst Gründler (1677-1720) – Ein Indienmissionar aus Weißensee



Johann Ernst Gründler (Ölgemälde, anonym)

Im vergangenen Jahr konnte das Patenschaftsprojekt „Amy Carmichel – Hilfe für Kinder in Indien“, welches in Weißensee in Thüringen ansässig ist, auf 15 arbeitsreiche Jahre zurück blicken. Unterstützt werden seit 2004 zahlreiche Schulumädchen und Studentinnen im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu. Berührungspunkte zwischen dem kleinen thüringischen Ort Weißensee und der südlichen Region in Indien, in der Pandur und unser Frolich Home liegen, bestehen jedoch bereits seit dem frühen 18. Jahrhundert. Das Königreich Dänemark hatte damals eine kleine Handelskolonie in Tranquebar (heute Tharangambadi) im Osten Tamil Nadus. Der dänische König Friedrich IV. wünschte neben der Handelstätigkeit auch eine protestantische Mission in Indien.

Allerdings ließen sich in Dänemark keine interessierten Theologen für diese Aufgabe finden. Glück hatte er dann allerdings in Halle bei den Franckeschen Stiftungen. August Hermann Francke stand dem Ansinnen offen gegenüber und zwei seiner Schüler, Bartholomäus Ziegenbalg aus Sachsen und der Norddeutsche Heinrich Plütschau, machten sich alsbald auf den derzeit

Im Internet:

www.amycarmichel.bplaced.net

E-Mail: amy.carmichel@web.de

Tel.: 036374-21258 (Winfried Stelle)

Konto: Amy Carmichel c/o W.Stelle

IBAN: DE95 1203 0000 1020 3209 56

BIC : BYLADEM 1001

Deutsche Kreditbank AG (DKB)

Zur Beachtung:

Bitte ab sofort nur noch die nebenstehende Bankverbindung verwenden. Vielen Dank!

recht abenteuerlichen Weg nach Südindien, welches sie am 9. Juli 1706 erreichten. Im Jahr 1708 folgte ihnen der in Weißensee geborene Johann Ernst Gründler.

Die 3 Missionare waren die ersten protestantischen Missionare in Indien überhaupt – und sie verstanden ihre Aufgabe von Anfang an nicht nur darin, den Einheimischen den christlichen Glauben zu vermitteln. So gründeten sie mehrere Schulen in und um Tranquebar (auch Mädchen wurden unterrichtet, was damals noch nicht einmal in Europa üblicher Standard war!), auch die erste Druckerei auf dem indischen Subkontinent wurde in Tranquebar in Betrieb genommen und vieles mehr. Ziegenbalg und Gründler bewerkstelligten ebenfalls die erste Bibelübersetzung in tamilischer Sprache.

Johann Ernst Gründler wurde am 7. April 1677 als Sohn des Ratskammerers Balthasar Gründler in Weißensee geboren. Seine Schulausbildung absolvierte er in Weißensee, Quedlinburg und Weißenfels, studierte in Leipzig und Wittenberg Theologie und war seit 1701 in Halle, wo er von Francke zum Informator am dortigen Pädagogium ernannt wurde.

Francke persönlich empfahl ihn dann auch 1708 dem dänischen König zum Missionsdienst in Tranquebar. Dort übernahm er dann im Jahr 1714 die Leitung der Missionsstation von Bartholomäus Ziegenbalg, als dieser für 2 Jahre nach Europa gereist war (Heinrich Plütschau war bereits 1711 für immer nach Deutschland zurückgekehrt). Nach Ziegenbalgs Rückkehr arbeiteten beide bis zu dessen Tod im Jahr 1719 eng zusammen. In dieser Zeit wurde auch die Neu-Jerusalem-Kirche in Tranquebar erbaut, in der bis heute die Gräber von Ziegenbalg und Gründler vor dem Altar vereint zu finden sind. Die Tamilisch Evangelisch Lutherische Kirche (TELC) geht auf die Missionsarbeit in Tranquebar zurück, die Neu-Jerusalem-Kirche ist offiziell die Bischofskirche der TELC – und der Bischof trägt den Titel „Bischof von Tranquebar“.

Gründler starb am 19. März 1720, also vor nun genau 300 Jahren, in Tranquebar, ohne noch einmal in Europa gewesen zu sein. Hier ist er weitgehend in Vergessenheit geraten. Im Gedenken an die Mission werden meist nur die Namen Ziegenbalg und Plütschau genannt.

In seiner Taufkirche, der Stadtkirche St. Peter und Paul in Weißensee, erinnert seit den 50-er Jahren des 19. Jahrhunderts eine Gedenktafel an ihn (2018 frisch restauriert wieder angebracht), im Pfarrarchiv gibt es einen handgeschriebenen Lebenslauf, ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert – und im Festjahr „300 Jahre Dänisch-Hallesche Mission“ im Jahr 2006 gab es eine von mir zusammengestellte Sonderausstellung im Gedenken an ihn im Rathaus zu Weißensee. In Indien sieht das etwas anders aus. In Tranquebar gibt es ein Jungeninternat, welches seinen Namen trägt, in Porayar, einem Nachbarort von Tranquebar gibt es die einzige Universität der TELC, sie ist auf einem Grundstück gegründet, welches Gründler dafür gestiftet hat – und sein Name ist dort vor Ort bis heute vielen Leuten geläufig.



Die Gedenktafel in der Stadtkirche und ein Bild vom Gottesdienst zur Wiederanbringung derselben im Jahr 2018



Vor einigen Jahren waren wir übrigens im Rahmen einer Patenreise zu Besuch in Tranquebar und Umgebung. Der dazugehörige Reisebericht ist mit auf unserer Webseite zu finden.

Mehr Information gibt es bei: www.amycarmichel.bplaced.net unter „Geschichtliches“ (zur Missionsgeschichte) und der Reisebericht ist unter „mehr Info“ → „Unterschiedliche Themen“ → „Berichte Patenreise 2015“ zu finden.

Abschließend, wie angekündigt, noch einige **aktuelle Informationen aus Pandur**:



Es gab in der Region eine Parade mit einem großen Umzug zum „State Girl Child Protection Day“ (in etwa „Staatlicher Mädchen Schutztage“), mit Menschenkette gegen Missbrauch, einer Vereidigung, Seminaren, Workshops, Spielszenen auf der Strasse, in Zusammenarbeit der Gemeindeverbände mit den Frauen aus den Dörfern in und um Pandur. Unsere Kinder waren mit dabei – 3 unserer Mädchen (K.Abitha, AC 10-16; K.Lathika, AC 05-16 und C.Yuvarani, AC 08-19) waren dazu extra zu Schülerpolizeikadetten ausgebildet worden. Dies geschah zusätzlich zum regulären Schulunterricht (Info in der Amy-Gruppe vom 17.02.2020).



SPORTS DEVELOPMENT AUTHORITY OF TAMILNADU THIRUVALLUR DISTRICT UNIT WORLD BEATERS TALENT SPOTTING SCHEME DISTRICT LEVEL COMPETITION 2019-2020	
NAME	S. JANANI
INSTITUTION	TELC PANDUR
STANDARD/CATEGORY	V/VIII <input checked="" type="checkbox"/> BOYS <input checked="" type="checkbox"/> GIRLS
EVENT	LONG JUMP POSITION FIRST
EDUCATION DISTRICT	THIRUVALLUR / PONNERI
DATE	28.02.2020
VENUE	DISTRICT SPORTS STADIUM / VELAMMAL PONNERI


 District Sports
 and Youth Welfare officer
 THIRUVALLUR DISTRICT

<- Die 3 Schülerpolizeikadetten – und Janinis Urkunde vom Sportwettbewerb

Weitere Aktivitäten: Zwei unserer Schülerinnen aus der 6. Klasse, S.Janani (AC 11-14) und R.Ranjini (AC 23-15) wurden auserwählt, um an den Kreismeisterschaften 2019-2020 (Sport) teilzunehmen. S.Janani hat dabei beim Weitsprung am 28.02.2020 den 1.Platz belegt.

Seit dem 02. März schreiben unsere 12.-Klasse Schüler ihre Staatsexamen und die 10.-Klässler, die als nächste mit den schriftlichen Prüfungen dran sein werden, erhalten aus diesem Grund auf dem Frolich Home Campus ihre Vorbereitungsklassen durch ihre Klassenlehrer. Am Nachmittag, wenn die 12.-Klässler von ihren Prüfungen aus der Schule zurückkommen, findet dann normal Unterricht in der Schule statt.

Mit Beginn der Fastenzeit findet jetzt Mittag, bevor die Mädchen zum Nachmittagsunterricht zur Schule starten, eine 10-minütige Gebetszeit, mit einer Bibellesung zur Passion, einem Lied und jeweils einem Gebet der Kinder statt.

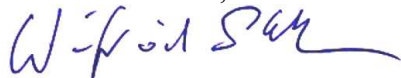
Zu den (letzten) Weihnachtsbriefen 2019: Das lange verschollene 6. Päckchen mit Weihnachtsbriefen war vor einigen Wochen als „unzustellbar“ wieder zurück in Pandur angekommen. Mano hat alles noch einmal auf den Postweg nach Deutschland geschickt. Wir sind froh, dass sie nicht verloren gegangen sind und hoffen, dass sie diesmal ankommen werden.

Die Computerumstellung nach der **Supporteinstellung für Windows 7** durch Microsoft hat mir viele „frohe Bastelstunden“ beschert, ich hoffe jedoch, dass ich für alle notwendigen Programme eine gute neue Lösung gefunden habe, auch für das **Versenden des Rundbriefes**. Der heutige ist der „Testlauf“ mit der neuen Software und ich hoffe, dass alles problemlos klappt mit den Emails. Falls ich einige Mails, wegen diverser Fehlermeldungen, nochmals senden muss, bitte ich schon jetzt um Entschuldigung.

Die Telefon-Umstellung (Festnetz) auf einen neuen Anbieter ist am 02.03.2020 problemlos erfolgt. Die gewohnte **Rufnummer 036374 21258** besteht weiterhin. Entfallen ist lediglich die in den Telefonbucheinträgen bisher mit enthaltene Mobil-Nummer (0172 234 ...), die in den letzten Jahren auch bei ausgehenden Anrufen meinerseits angezeigt wurde.

Soviel für heute. Ich wünsche allen eine gute Zeit im Frühling, möglichst ohne all der, heutzutage leider viel zu sehr verbreiteten, permanenten Hysterie.

Mit vielen Grüßen,



(Projektkoordinator „Amy Carmichel“)

(04. März 2020)

—
Hier nun noch die Terminvorschau (Stand 04.03.2020):

Samstag, 09. Mai 2020: Amy-Patentreffen in Werningshausen (Kloster St. Wigberti).

September 2020: (noch ohne festes Datum und Uhrzeit) Indiennachmittag oder –Abend im Gemeindezentrum St. Nicolai in Weißensee/Thür.

Indiennachmittage oder –Abende sind auf Absprache auch in Ihrem Ort / Ihrer Gemeinde möglich. Anfragen bitte an Winfried Stelle, Email amy.carmichel@web.de oder Tel.: 036374-21258

10. bis 29. Oktober 2020: Patenreise nach Indien (**Anreise zum 10.10. bzw. 17.10.2020**).

Einige Anmeldungen sind noch möglich. Die Patenreise ist ein Gruppenreiseangebot. Die Teilnahme ist für bis zu 20 Personen möglich.

Der **Rundbrief für Mai/Juni 2020** wird voraussichtlich Anfang Mai 2020 erscheinen.

Die nächste **Überweisung nach Indien** erfolgt Anfang Mai 2020 (mit allen bis dahin eingegangenen Sondergaben).

Interesse an einer Patenschaft?

Die Patenschaft mit einem unserer Internatskinder ist bereits für 17,50 Euro im Monat möglich, eine Studienpatenschaft für ca. 25,00 Euro im Monat (Stand März 2020).

Mit einer Spende helfen?

Amy Carmichel / DE95 1203 0000 1020 3209 56 / BYLADEM 1001 / Deutsche Kreditbank AG (DKB)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

"Amy Carmichel- Hilfe für Kinder in Indien“ c/o Winfried Stelle, Hetzboldstr.17, 99631 Weißensee/Thür.
Internet: www.amycarmichel.bplaced.net / e-Mail: amy.carmichel@web.de